

Budapesti vonatkozó híradások

Das älteste Haus Budapests.

Der Text befindet sich im Innern des Blattes.

Die Budapestler weisen mit berechtigtem Stolz darauf hin, wie schön und modern „unser liebes Budapest“ von Tag zu Tag wird. Die slavischen Handwerker, welche bekanntlich bei allen Neubauten „mitmachen“ und sich deshalb mit gewisser Selbsterkenntnis als die Reformatoren Budapests bezeichnen, geben Ungarns Metropole ein ganz neues Bild. Die gewissen „alten Pester“ können sich selbst nicht mehr an die „Elbengasse“ erinnern, die einst dort war, wo heute die schönsten Palais der Andrássystraße den Neid der fremden Reisenden hervorrufen und mit der neuen Ringstraße ist ein großer Theil der „dunkelsten Elisabethstadt“ verschwunden . . . Gassen, ja ganze Stadttheile verändern sich unter den Spatenstichen der Alles zerstörenden und wieder Alles herstellenden Reorganisatoren der Hauptstadt. Am konservativsten blieb in dieser Beziehung bisher die Innere Stadt, in der es noch viele alte ehrwürdig aussehende Häuser, kleine, enge, winkelige Gassen gibt, die so ganz an die alten Städte Deutschlands erinnern, wo pietätvoll jedes alte Bauwerk bewahrt und nur selten der modernen Baulust zum Opfer hingeworfen wird. Nun soll es auch in der Innern Stadt anders werden . . . Die neuen Brücken erheischen die Umgestaltung eines großen Theils unserer City und schon in wenigen Jahren werden viele interessante Baudenkmäler des alten Pest unter den Spatenstichen und Hackenhieben von der Oberfläche verschwinden. Ein solches Baudenkmal, das der Zerstörung anheimfällt, ist das Eck der Thurm- und Donaugasse stehende Haus. Es ist dies vielleicht das älteste Haus Pest's. Der Bestand desselben läßt sich bis ungefähr vor 400 Jahren zurückleiten. In der unmittelbaren Umgebung der Innerstädter Pfarrkirche stehend, bildet das Haus ein Stück Geschichte des alten Pest, zu dessen ersten Häusern es zählt. Eine lange Zeit dienten die jetzigen Kellerräume des Hauses als Kapelle und die eigenthümlich geformten Böhlungen derselben deuten darauf hin, daß an der Stelle, wo jetzt rührige Marktweiber frisches Obst und Gemüse aufbewahren, früher ganz andere Geschäfte besorgt wurden. Während der Erstürmung Ofens wurde das Haus bei dem Bombardement Pest's arg mitgenommen, aber noch immer stehen die Mauern fest und stark, und müßten sie nicht einem gebieterischen Gesetze weichen, sie würden noch lange der Zeit Widerstand leisten. Jetzt wohnen friedliche Bürger darin, aber nicht mehr lange, denn schon im nächsten Jahre soll die Demolirung beginnen. An der Stelle des ältesten Hauses Pest's wird die Rampe der Schwurplatzbrücke beginnen.

Das älteste Haus Budapests.

— zu unserem Bilde. —

Forrás: *Neues Politisches Volksblatt*

Budapest 1893 VIII. 3

(Hely)

(Idő)

(Köt. v. füz.)

(Oldal)

Osztályozás

Tárgy

728.3

Duna utcai ház (legrégibb ház)

Idő

1893.

Személy

Helyszám

Székesfővárosi házinymda 1926 — 8891

